

Immunokastration – Welche Erfahrungen sammelt die Praxis?

Prof. Dr. Eberhard von Borell



Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Expertenworkshop "Verzicht auf Ferkelkastration" Berlin 11. Nov. 2010



Immunokastration?

Impfung mit Gonadotropin-Releasing-Faktor (GnRF) bewirkt die temporäre Unterdrückung der Hodenfunktion (reversibel)

> Chirurgische Kastration: irreversibler Eingriff



EU-Zulassung seit 2009

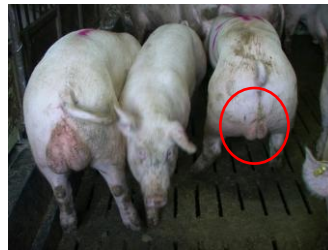
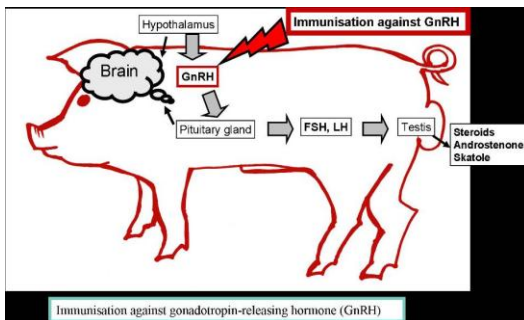
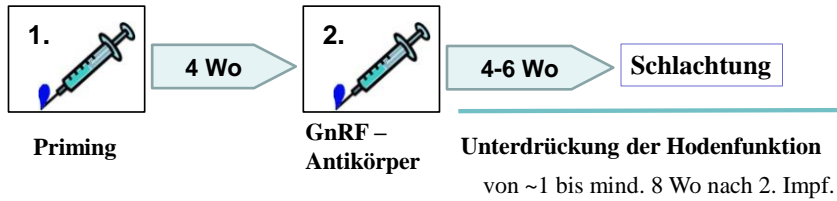
(Improvac®, Pfizer Tiergesundheit)



2001/93/EG ≤ 7 Tage



Impfwirkung



Thun, 2006

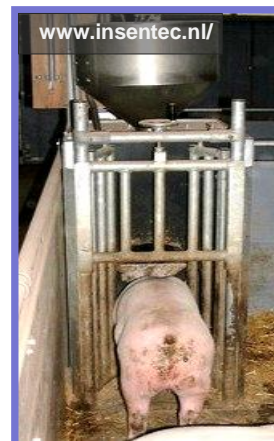


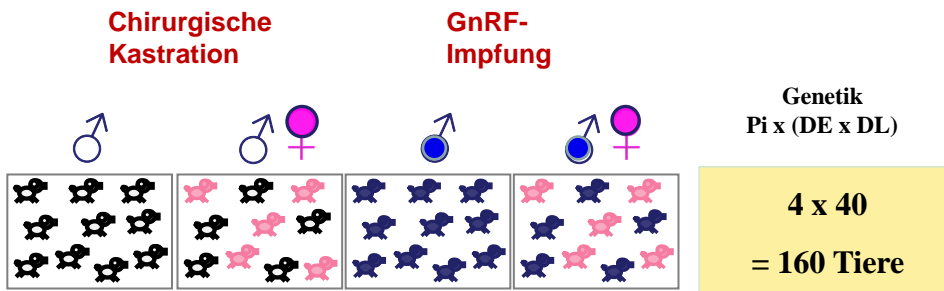
Eigene Untersuchungen

Verhalten von geimpften Ebern in verschiedenen Geschlechterkonstellationen?

Futtermehraufnahmeverhalten
u. Mastleistung

Hautverletzungen
(u.a. Schulterläsionen):





Hautverletzungen (Kratzer = Note 2 von 6):



- > erhöht bis zur 2. Impfung, = keine Unterschiede nach 2. Impfung;
- < niedrigeres Niveau in gemischt-geschlechtlichen Gruppen

Tägliche Zunahmen:



=



=



keine Unterschiede bis zur 2. Impfung



- > höhere Zunahmen nach der 2. Impfung;
- > bessere Futtermittelverwertung u. < geringere Ausschachtung

Schlussfolgerungen unter Einbeziehung anderer Untersuchungen

Tierschutz:

- Eber verhalten sich gegenüber Kastraten und Sauen aktiver
- Gesteigerte Aktivitäten, Aggressionsverhalten und Körperschäden vor der 2. Impfung sind nicht tierschutzrelevant
- Mast von geimpften Ebern in gemischtgeschlechtlichen Gruppen ist grundsätzlich möglich (reduziertes Aggressionsniveau gegenüber reinen Ebergruppen)

Praktikabilität:



- Aufwendungen vom Ferkelerzeuger ☺ > Mäster ☹
- Impfungen und Erfolgskontrolle (Hodenatrophie und Verhalten) bedürfen besonderer Schulung aller Beteiligten
- Sicherheitsimpfpistole bietet hinreichend Schutz vor Selbstinjektionen und Nadelstichverletzungen
- Nachkontrollen auf den Schlachthöfen erforderlich (Erfolgskontrolle und Geruchstest)

Schlussfolgerungen unter Einbeziehung anderer Untersuchungen

Wirtschaftlichkeit:

- **Zusätzliche Kosten und Leistungszugewinne (bessere Futtermittelverwertung, Magerfleisch) halten sich in etwa die Waage**
- **Wirtschaftlichkeit hängt u. a. von der jeweiligen Preismaske und spez. Managementfaktoren ab (Fütterungsregime, Mastdauer ..)**

Wissenslücken/Risiken:

- **Risiko einer Marktsegmentierung (getrennte Sauvermarktung)**
> Akzeptanz der Verarbeitungs- u. Vermarktungsstufe
- **Auswirkungen auf die Akzeptanz beim Konsumenten (Kommunikation der Problematik Ferkelkastration u. Impfung)**
- **Bedarfsgerechte Fütterung zur Ausschöpfung des Wachstumspotentials (gemischtgeschlechtliche Mast (?))**



Ausblick

